

Der FC Wetzikon sucht den neuen Loco Escrito

Fussball Zum runden Geburtstag ein moderneres Vereinslied? Der FC Wetzikon hofft mit einem Wettbewerb versteckte musikalische Talente zu finden – und lässt sich die Aktion auch was kosten.

David Schweizer

An Ideen fehlt es beim FC Wetzikon nicht. Im Rahmen der 100-Jahr-Feier gratulieren seit Wochen regelmässig ganz viele Prominente per Videogrussbotschaft. Es ist erst der Anfang von vielen Jubiläumsaktivitäten. Anfang Juli findet auf den Meierwiesen ein grosses Fussball-Wochenende statt. Dazu sind ein Musik-Event und ein Panini-Album in Arbeit. Und jetzt sucht der Oberländer Verein noch den sogenannten FCW-Song 2.0.

Als Grundlage dafür dient das FCW-Lied, das bereits 1934 erstmals schriftliche Erwähnung in den Protokollen fand. «Es soll ein modernes Lied mit hohem Wiedererkennungsgrad aufweisen. Die einzige Bedingung ist der Text. Dieser sollte sinngemäss übernommen werden. Der Stil ist frei wählbar», sagt Urs Huber, im Organisationskomitee 100 Jahre FC Wetzikon für die Kommunikation zuständig.

Lokales Vorbild

Es ist eine spannende Idee. Erst im letzten Herbst wurde nach einer regionalen Vorausscheidung der «Grand Prix de la Vereinslieder» von einer Aargauer Fan-Gruppierung veranstaltet. Der FC Seuzach schaffte es dabei als bester Amateurverein mit seinem Song «Laufed nie allei» auf den zweiten Platz. Produziert wurde das Lied von der lokalen Rap-Combo Flashdigga.

Und was in Seuzach möglich ist, sollte doch auch in Wetzikon zu schaffen sein. «Vielleicht gibt es bei uns jemanden mit verstecktem musikalischen Talent», sagt Huber. Seine Hoffnung kommt nicht von ungefähr. Vor einigen Jahren betreute er beim FCW als Juniorentrainer einen gewissen Nicolas Herzig und Arber Rama. Beide wurden zwar nicht zu grossen Fussballern, sie sind dafür aber heute anerkannte



Nicolas Herzig alias Loco Escrito (links unten) spielte in seiner Kindheit beim FC Wetzikon. Archivfotos: Robert Pfiffner/Christian Merz

Künstler im Musikbusiness. Herzig feierte als Latin-Pop-Künstler Loco Escrito landesweit schon mehrere Chart-Hits. Und Rama zählt als Rapper EAZ zu den Besten seines Fachs.

Loco Escrito oder EAZ wären damit natürlich ideale und prominente Besetzungen für eine

Auffrischung des Wetziker Songs gewesen. «Es ist schwierig, an sie heranzukommen», sagt Huber. Der FCW kontaktierte deshalb spartenübergreifend andere mögliche Produzenten aus dem Umfeld des Vereins. Bisher noch ohne Erfolg. Dies, obwohl er sich die Aktion auch etwas kosten

lässt. Der Gewinner des Wettbewerbs soll nämlich mit 500 Franken belohnt werden.

Naher Einsendetermin

Als Hürde könnte sich hierbei der schon ziemlich nahe Einsendeschluss erweisen. Dieser wurde auf den 8. März terminiert, um

die besten Vorschläge bis zur Generalversammlung von Ende März präsentieren zu können. Und: Abschrecken könnte potenzielle Interessentinnen und Interessenten auch die Einschränkung bezüglich des Inhalts. Nicht nur, weil der ursprüngliche Text eher altbacken daherkommt,

So könnte die neue Hymne tönen

In den letzten Jahrzehnten wurden im Amateurfussball verschiedene Klubsongs kreiert. Der eine oder andere Beitrag verdient durchaus das Prädikat «Verbrechen auf Schallplatte». Ja, diese von der Radiolegende François Mürner auf SRF 3 einst moderierte Rubrik gab es tatsächlich. Ganz sicher Kultstatus hat hingegen Nöggis Hymne aus den späten 1970er Jahren an seinen FC Zürich-Affoltern (3. Liga). Wenn der bekannte Stadtzürcher Unterhalter «Mir sind vom FCA» anstimmt, ist feuchtfröhliche Stimmung garantiert. Festzelt-Schunkeln ist auch bei den «Dief-Fliegern» angesagt, die in ihrem Song dem Promotion-League-Klub Black Stars huldigen. Diese und weitere Songs haben wir für Sie im Artikel «So könnte die neue Hymne des FC Wetzikon tönen» auf www.zueriost.ch gesammelt. (zo)

sondern gar nicht exklusiv für den FCW steht. Schon andere Klubs verwendeten in der Vergangenheit nämlich diese Zeilen für ihr eigenes Lied.

*Ja der FCW, der geht nicht unter,
ja der FCW der bleibt bestehn.
Und wenn der ganze
Sportplatz unter Wasser steht,
ja der FCW, der bleibt bestehn.
Er lebe hoch, er lebe hoch,
er lebe dreimal hoch, er lebe hoch,
er lebe hoch, er lebe hoch.*

Es ist ein einprägsamer, aber auch einfacher Text. Laut Huber macht der Refrain des Songs aber Sinn. Nur schon deshalb, weil die gesamte Sportanlage Meierwiesen im Jahr 1984 nach starken Regenfällen tatsächlich überflutet worden war.